Mit unserer Predigtreihe *Die Chroniken des Königreichs* wollen wir anhand der Gleichnisse das Lukasevangelium erkunden. Die Gleichnisse werden uns nicht nur helfen, das Evangelium in großen Sprüngen zu durcharbeiten, sondern bieten uns die Möglichkeit, das Königreich Jesu mit seinen Augen zu sehen.
Gleichnisse bilden eine spannende Literaturgattung. Aus dem Leben heraus erzählt Jesus Geschichten, die sich so nie zugetragen haben, die er aber als Erklärung für geistliche Wahrheiten nutzt. Da die Menschen zur Zeit Jesu auf das messianische Königreich warteten, bilden die Darstellungen provokante Geschichten, welche uns aber für die Arbeit Jesus begeistern wollen.

<u>Fragen zu Lukas 15:1-32</u>

1. Warum erzählt Jesus die drei Gleichnisse?
2. Was fällt dir allgemein an den drei Gleichnissen in Lukas 15 auf? Gibt es ein Thema, das sich durch alle drei Geschichten zieht? Wie würdest du die „Hauptbotschaft“ von Lukas 15 in einem Satz zusammenfassen?
3. Warum lässt der Hirte 99 Schafe in der Wüste zurück, um das eine verlorene Schaf zu suchen?
4. Warum wird die Münze als „verloren“ beschrieben, obwohl sie keine eigene Fähigkeit hat, sich zu verstecken oder zu entkommen? Was können wir über Gottes Liebe und Fürsorge aus diesem Bild lernen?
5. Was können wir aus der Freude des Hirten lernen, wenn das verlorene Schaf zurückgebracht wird? Welche Bedeutung hat diese Freude für unser eigenes Leben und für uns als Gemeinschaft?
   Was bedeutet es für uns, dass die Frau das Licht anmacht und das ganze Haus fegt, um die verlorene Münze zu finden? Was sagt das über Gottes Hingabe aus?
6. Was sagt die Entscheidung des jüngeren Sohnes, sein Erbe zu fordern und wegzugehen, über die menschliche Natur aus? Was repräsentiert der Sohn für dich in diesem Gleichnis?
   Wie reagiert der Vater auf die Rückkehr seines verlorenen Sohnes? Was lernen wir aus seiner Haltung in Bezug auf Vergebung und Annahme?
7. Beschreibe die Reaktion des Vaters, nachdem der verlorene Sohn wieder heimgekehrt ist. Was bedeutet seine Reaktion?
8. Der ältere Sohn ist enttäuscht und wütend, als der jüngere Sohn zurückkehrt. Was sagt diese Reaktion über den Umgang mit Gnade und Vergebung? Kennst du ähnliche Gefühle von „Unfairness“ oder „Ungerechtigkeit“ im eigenen Leben? Was zeigt uns diese Geschichte über unser eigenes Verhältnis zu Gott und zu anderen Menschen?
9. Was sagt Lukas 15 über Gottes unermessliche Geduld und Liebe zu den Verlorenen aus?
10. Ihr habt über das „Warum“ der Gleichnisse gesprochen, anhand der Antwort, diskutiert darüber: mit wem dürfen wir uns in den Gleichnissen (welche Person) identifizieren?
11. Wenn Jesus uns hier aufzeigt, wie sehr er das Verlorene sucht, wie können wir als Gemeinde/Persönlich, sein Herz in unserem Leben widerspiegeln? (Denk an die Situation aus der das Gleichnis erzählt wird!)